Herr Jordan verbindet den Dank für die Einladung mit der Anregung, auch einmal das Heimatmuseum als Tagungsort dieses Ausschusses vorzusehen.

Bergneustadt habe ein großes kulturelles Angebot und eine hohe Anzahl an Kulturschaffenden. Das Heimatmuseum diene jedoch überwiegend als Rahmen für Veranstaltungen. Die niedrigen Besucherzahlen spiegelten allerdings den bundesweiten Trend wider. Man gehe davon aus, dass es in absehbarer Zeit nur noch 10 % der heute bestehenden Heimatmuseen geben werde. In Bergneustadt stellten Schulklassen die zahlenmäßig stärkste Besuchergruppe. Themen- oder gruppenspezifische Führungen ließen sich jederzeit arrangieren. Das Ausschöpfen bestehender Fördermittel sei jedenfalls zu empfehlen.

Das touristische Angebot würde stärker an- als allgemein wahrgenommen. Weil auch für eine Kommune wie Bergneustadt aus Tourismus bezifferbarer Gewinn entstehen könne, müsse die Werbung dafür ausgebaut werden, z. B. über die Naturarena Bergisches Land GmbH. Das müsste allerdings auch mit der Verbesserung der Infrastruktur wenigstens im Altstadtbereich einhergehen. Damit hänge zusammen, die Altstadt als Wohngegend attraktiv zu machen.

Herr Jordan nennt das Netzwerk in Bergneustadt „genial“. Er bedankt sich für die Hilfsbereitschaft der städtischen Mitarbeiter und hebt dabei die Zusammenarbeit mit Frank Böhmer besonders hervor.

Die Vorsitzende dankt Herrn Jordan für den Rundum-Abriss und erkundigt sich, was seiner Meinung nach von Seiten des Ausschusses zur Verbesserung in diesen Bereichen getan werden könne. Das kann nach Auffassung Herrn Jordans im Versuch bestehen, die Bezirksregierung zur Erhöhung des Ansatzes für Zuschüsse zu veranlassen, im Nutzen der Räumlichkeiten des Museums sowie darin, für ein positives Erscheinungsbild der Stadt insgesamt zu sorgen.